

auf dich! Komm! Soll ich dir tragen helfen?«

Nick steckte sein Handy in die Hosentasche und folgte der Brautjungfer in das Ankleidezimmer der Braut. In den nächsten Stunden kam er nicht dazu, nachzudenken. Er fotografierte die Braut, die vor Nervosität kaum stillhalten konnte, ihre Freundinnen, ihre Eltern, die Eltern des Bräutigams, die Tischdekorationen, die Gärten von Froyle Park, über denen sich allmählich Wolken zusammenbrauten.

Später fotografierte er die Trauungszeremonie, den Sektempfang, das Brautpaar an verschiedenen malerischen Stellen des Parks, den Trauzeugen bei seiner Rede, die Gäste beim Dinner. Als er sich todmüde und erschöpft in das winzige Zimmer zurückzog, das man im Herrenhaus für ihn bereitgestellt hatte, war es halb drei Uhr

nachts, und er hatte das rote E auf seinem Handydisplay völlig vergessen.

Es fiel ihm erst am nächsten Morgen wieder ein, als er beim Frühstück nachsehen wollte, ob Claire ihm eine Nachricht geschickt hatte. Was nicht der Fall war, aber das neue Icon stach ihm sofort wieder ins Auge.

Es war zwar albern, aber er scheute sich davor, die App zu öffnen, solange er noch unter Menschen war. Erst als er sich verabschiedet hatte und im Auto saß, tippte er sie an.

Ein Teil von ihm hatte bis zu diesem Moment geglaubt, dass es einfach nur ein merkwürdiger Zufall war. Dass irgendein Online-Händler das E als Logo gewählt hatte und die App nun heimlich auf die Handys potenzieller Kunden schmuggelte. Doch alle diese Ideen waren sofort wie weggeblasen, als das Programm sich öffnete.

Der Anblick war Nick auf schaurige Art und Weise vertraut: ein Schwarz, das zu pulsieren schien und in dem sich rote Buchstaben formten.

*Sei gegrüßt, Nick. Willkommen zurück.*

Er hörte sich selbst einen ungläubigen Laut ausstoßen. Mit einem Schlag waren alle Erinnerungen an die Wochen, in denen das Spiel sein Leben bestimmt hatte, wieder da. All die Gefühle, die sein sechzehnjähriges Ich damals durchlebt hatte.

»Scheiße«, flüsterte er.

Die Begrüßung verschwand, und neuer blutroter Text erschien. *Mach dich bereit. Wir warten auf dich.*

Dann habt ihr Pech gehabt, dachte Nick und schloss die App mit einer schnellen Wischbewegung. Das Telefon vibrierte in seiner Hand, und Nick warf das Gerät auf den

Beifahrersitz. Er startete den Wagen und trat dabei so heftig aufs Gas, dass der Motor aufheulte.

Erst als er ein paar Meilen auf dem Weg nach Hause zurückgelegt hatte, beruhigte er sich allmählich. Es gab keinen Grund, sich aufzuregen. Wahrscheinlich war das nur ein dummer Scherz von einem der früheren Mitspieler. Und selbst wenn nicht, selbst wenn irgendein Verrückter das Spiel wieder zum Laufen gebracht haben sollte – Nick war kein Schüler mehr. Er würde sich nicht noch mal einfangen lassen.

Den Rest des Wegs ignorierte er sein Smartphone, so gut es ging. Drei Mal hörte er es neben sich vibrieren, beim zweiten Mal warf er einen schnellen Blick zur Seite und glaubte, etwas Gelbes auf dem Display leuchten zu sehen. Von da an konzentrierte er sich

ausschließlich auf den Verkehr. Drehte das Autoradio laut auf und sang bei allen Titeln mit, die er kannte. Allmählich schaffte er es, das unbehagliche Gefühl in seinem Inneren abzuschütteln.

Er hatte keine Angst, das war doch lächerlich. Sobald er zu Hause war, würde er die App einfach von seinem Handy löschen. Er war älter als damals und nicht mehr so leicht zu beeindrucken, zudem wusste er heute, was sich hinter dem ominösen E verbarg.

Falls es denn wirklich das gleiche Spiel war.  
Wirklich Erebos.

Zu Hause fuhr er als Erstes den Computer hoch und hängte die Kamera an die Schnittstelle. Er würde gleich heute damit beginnen, die schönsten Hochzeitsfotos herauszusuchen und eine Zusammenstellung an das Brautpaar